

Reichenhall erinnert an Luis Trenker

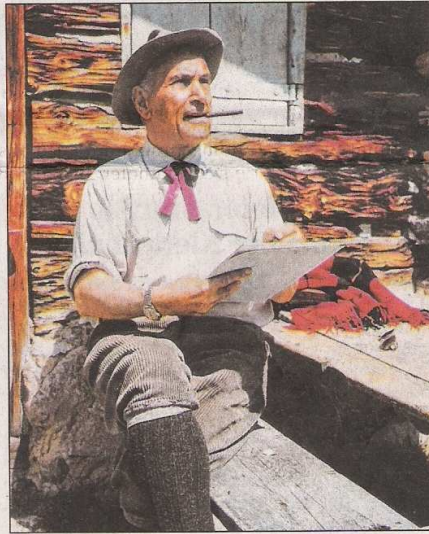
Einen Tag für die Bergsteiger-Legende mit Fotos, Musik und Filmvorführungen

BAD REICHENHALL - Heute genau vor 20 Jahren, am 12. April 1990, starb Luis Trenker im 98. Lebensjahr: Die Bergsteiger-Legende begeisterte Generationen von Menschen, als er in den 50er-Jahren im Fernsehen von seinen Bergtouren erzählte, gestenreich und faszinierend, oder mit seinen Filmen, sei es als Hauptdarsteller oder als Regisseur. Reichenhall gedenkt seiner am Mittwoch, 2. Juni, mit einer Ausstellung, einem Konzert und mit seinem Film „Der Berg ruft“.

Luis Trenker wurde 1892 in St. Ulrich/Gröden geboren. Schon früh legte er seine Bergführerprüfung ab und konnte einige Erstbegehungen verzeichnen. Er studierte Architektur und eröffnete nach dem Ersten Weltkrieg ein Architekturbüro in Bozen.

1924 kam er eher zufällig zum Film, eigentlich als Double für den Hauptdarsteller, der nicht klettern konnte, doch schließlich ergatterte Trenker gleich die ganze Rolle. Der Film wurde unter der Regie von Arnold Fanck gedreht und heißt „Der Berg des Schicksals“. 1928 begann Luis Trenker, selbstständig Filme zu drehen. Seine erste Arbeit war „Der Kampf ums Matterhorn“ nach dem gleichnamigen Roman von Carl Haensel. Viele Filme wurden in der Folge produziert, Trenker hatte viel zu tun, versuchte sich auch als Schriftsteller und hatte vor allem mit den Romanen aus späteren Jahren Erfolg.

1940 wurde seine Tätigkeit im deutschen Film als Autor und Regisseur verboten. Grund war Trenkers Freiheitsliebe zu seinem Tirol, die ihn



Luis Trenker starb vor 20 Jahren. In Reichenhall ist Anfang Juni ein Erinnerungstag für ihn geplant.

beim Regime des Dritten Reiches in Ungnade fallen ließ. Trenker zog von Berlin nach Rom und führte dort seine Arbeiten fort. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges kam er zurück nach Südtirol. Erst spät erinnerte man sich des großen Trenkers. 1956 steckte man ihn in ein Filmstudio, und dann konnte er erzählen und

die Zuschauer in seine Berge mitnehmen. Trenker erhielt für seine Arbeiten zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen. Er führte bis Ende der 70er-Jahre noch Regie in Heimat- und Dokumentarfilmen. Zusammen mit Helmut Duller veröffentlichte er Bildbände wie zum Beispiel „Die schönsten Berge und Höhenwanderwege der Alpen“. Luis Trenker starb im Alter von 97 Jahren am 12. April in Bozen.

In Bad Reichenhall findet zu seiner Erinnerung am 2. Juni ein „Luis-Trenker-Tag“ statt. Eine Vernissage zur Ausstellung mit Bildern von Luis Trenker in der Trinkhalle bei der Konzertrotunde, aufgenommen vom bekannten Reichenhaller Fotografen Ernst Baumann, eröffnet um 14 Uhr diesen Tag. Anschließend spielt die Bad Reichenhaller Philharmonie um 15.30 Uhr im Rahmen der Kurpark-Classics-Konzerte in der Konzertrotunde Melodien aus Trenker-Filmen. Bei diesem Konzert wird der Biograph Hans-Jürgen Panitz anwesend sein und aus dem Leben Luis Trenkers erzählen. Panitz jüngstes Buch, „Luis Trenker ungeschminkt“, erschienen bei Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien, ist im Handel, aber auch am 2. Juni erhältlich.

Zum Abschluss des Luis-Trenker-Tages wird der wohl bekannteste Film „Der Berg ruft“ im Park-Kino gezeigt. Beginn der Vorstellungen sind 17.30 und 20 Uhr. Karten für das Konzert sind erhältlich bei der Touristinformation, Wirtelsbacherstraße 15 in Bad Reichenhall, 08651/606151, für die Kinovorstellungen: Park-Kino, 08651/2715. Reservierung für die Kinovorstellungen sind nur bis zum 24. Mai möglich. Der Eintritt zur Bilderausstellung ist frei.